

Man hat von ihm selbst ein mit breiter Nadel und geistreich gefertigtes Blatt, welches den heil. Hieronymus vorstellt, wie er am Felsen in ein Buch schreibt. An einem Vorsprunge des Felsens bemerkt man den Todtenkopf und links vorne sieht man den Kopf und die Pfoten des Löwen. Am Rande steht: Vignon pinxit — fre. fecit. Höhe mit dem Rande 11 Z. 6 L., Br. 8 Z.

Man hat auch Abdrücke mit Mariette's Adresse.

**Fremy, Jakob Noël Maria**, Historien- und Portraitmaler, wurde 1784 zu Paris geboren und von Regnault und David in der Kunst unterrichtet. Man verdankt ihm einige schöne Gemälde und Staffeleibilder, die aber von keinem grossen Umfange sind, wie: Amor und die Scham, Turenne auf der Lafette schlafend, der Einzug des Monsieur in Paris 1814, der Traum des grossen Condé, die Nymphe Echo beweint den Narziss u. s. w.

**Frener, Johann Baptist**, Maler zu München, wo er im Dienste des Hofes stand. Im Jahre 1713 wird er in einem archivalischen Dokumente gewester Hofmaler genannt.

**Frengs, Carl**, Münzwardein zu Augsburg und zugleich ein geschickter Stempelschneider, dessen Stetten erwähnt.

**Frenois.** S. Fresnoy.

**Frentano, Anton**, S. Fantuzzi da Trento.

**Frentzel, Georg oder Gregor.** S. Caspar Fraisinger und Gregor Fentzel.

**Frenzel, Johann Gottlieb Abraham**, Kupferstecher zu Dresden, wurde 1782 geboren. Er bildete sich unter Darnstädt zum geschickten Künstler und die Fortschritte, die er machte, waren so bedeutend, dass er schon zu Anfang unsers Jahrhunderts mit gelungenen Versuchen hervortrat. Besondern Ruhm erwarb er sich in der Landschaft, die er mit sorgfältiger Nadel und in der Eigenthümlichkeit des Vorbildes wiedergibt. Sein Fleiss geht oft bis in das Kleinste, doch ohne in Härte oder Steifheit zu verfallen.

Frenzel bekleidet die Stelle eines Inspektors des königlichen Kupferstich-Cabinets zu Dresden, und auch Schriftsteller ist er in seinem Fache. Die Auktions-Cataloge, die seiner Einsicht anvertraut wurden, sind höchst genau und mit grosser Sachkenntniss abgefasst. Einer der neuesten ist jener der berühmten Sammlung des Grafen Sternberg-Manderscheid.

Man hat von diesem Künstler mehrere höchst schätzbare Blätter: Zwei Landschaften nach Ruysdael: die Ruinen und der Abend gr. fol.

Landschaft nach Poelenburg und Bout gr. fol.

Mondscheinlandschaft mit einem Leuchthurm, nach Jentsch.

Ansicht von Ajaccio und eine solche von Frejus.

Zwei Radirungen nach Rembrandt und Ekhoudt.

Blätter für das Taschenbuch von Kind 1818 — 26.

Gegenden um Dresden, nach Hammer's Zeichnungen.

Eine südliche Landschaft mit der Staffage eines Eremiten, der im felsigen Vorgrunde einen Pilger labt, nach Rhoden, ein vorzügliches Hauptblatt.

Auch für die Reisewerke des Prinzen Maximilian von Neuwied (brasilianische Reise), und des Fürsten Raczynsky (morgenländische Reise) lieferte er Blätter.

Man hat von diesem Künstler ebenfalls eine schöne Nachbildung des Holbein'schen Todtentanzes, in 48 getreuen Conturen be-